



Die Mediengewerkschaft

Betriebsgruppe ZDF

Info

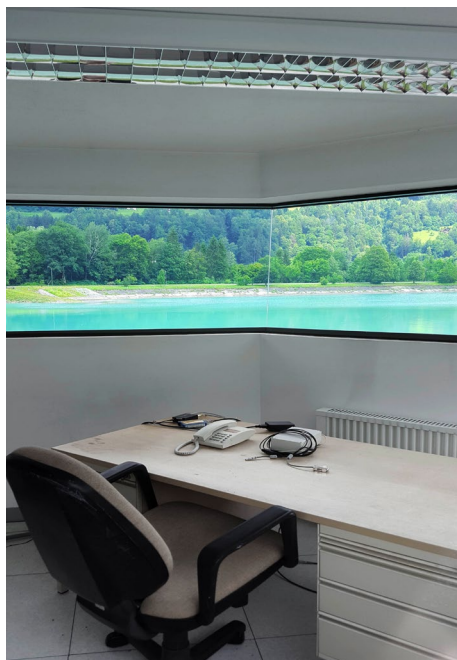
01/2022

► Tischlein wechsle Dich?

Auch ganz ohne eine Pandemie, werden viele von uns das „Homeoffice“ weiter nutzen können und wollen. Der Tarifvertrag zur „Modernen Arbeit“ ist eine gute Grundlage, entweder fallweise „mobil“ am passenden Ort oder am Telearbeitsplatz zuhause arbeiten zu können.

Bisher haben wir als Gewerkschaft immer vorgesehen, dass der eigentliche Arbeitsplatz im Büro voll erhalten bleibt – denn eine Verpflichtung zum Homeoffice darf es schon aus Gründen der individuellen Gleichbehandlung nicht geben. Nicht zu vergessen die vielen Kolleg*innen, die wegen ihrer Funktion beispielsweise in den technischen Betriebsbereichen zwingend an den Arbeitsplatz auf dem Lerchenberg gebunden sind – und damit in verantwortlicher Position das Funktionieren des ZDF und seiner Angebote sicherstellen.

Doch nun wird im ZDF immer mehr von „Mehrfacharbeitsplätzen im Büro“ gesprochen. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter*innen fragen sich, ob die Nutzung von Schreibtischen und Büros durch Mehrere nicht eine Lösung für die räumlichen Enge und den zeitweisen Leerstand durch das Homeoffice wäre. Diese modernen Arbeitswelten werden in vielen Unternehmen schon praktiziert: Wer morgens in die Firma kommt, kann den Arbeitsplatz nach seinen jeweiligen Aufgaben oder Bedürfnissen wählen. Entweder das Einzelbüro für konzentriertes Arbeiten, den Teamraum für kreative Gemeinschaftsprozesse oder ein



Besprechungsbüro für hybride Telekonferenzen. Wie das organisiert wird, kann dann ganz unterschiedlich sein. Zwischen den Prinzipien „Wer zuerst kommt...“ und „...alles wird gebucht“ ist alles denkbar.

Der Büroneubau im ZDF ist nach heutigem Planungsstand flexibel genug, solche Arbeitsszenarien umzusetzen. Noch sind die „Mehrfacharbeitsplätze“ nur für externe Mitarbeiter*innen geplant – nicht aber für die Bereiche, die voraussichtlichen 2024 / 2025 dort einziehen werden. Gleichzeitig ist das Raumangebot vergleichsweise gering. Mit 8,5 qm pro Mensch werden zwar die Forderungen aus der Arbeitsstättenverordnung eingehalten, die Bürogrößen sind im Vergleich zu den jetzigen Gebäuden aber eher kleiner –

trotz gläserner Wände. Andererseits werden auch in ein paar Jahren noch viele den Wechsel zwischen Büro und Homeoffice nutzen. Es könnte also Räume geben, die bei fester Zuordnung unterbesetzt oder sogar leer bleiben. Gleichzeitig kann in anderen Bereichen bei Vollbesetzung eine räumliche Enge entstehen – bei gläsernen Wänden ist auch die Auslastung immer transparent.

Als Gewerkschaft verhandeln und agieren wir für unsere Mitglieder. Daher wollen wir von euch wissen, was ihr davon haltet. Ist unsere Position, dass ein Arbeitsplatz auch im Homeoffice vollständig erhalten bleibt, noch zeitgemäß und trifft die Erwartungshaltung jüngerer Mitarbeiter*innen an einen modernen Arbeitsplatz? Sollen wir zukünftig „nachhaltiger“ planen? Könntet ihr euch vorstellen, euren eigenen Arbeitsplatz mit anderen zu teilen? Manchmal ein Einzelbüro, öfter ein Teamraum? Lieber vorbuchen oder flexibel nach Verfügbarkeit? Und wohin mit dem persönlichen „Familienfoto“ oder individuellen Arbeitsmitteln?

Viele Fragen, die uns alle in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Da wir lieber aktiv gestalten, als passiv erdulden, wollen wir das Thema in einer Veranstaltung (Blaupause) demnächst mit euch diskutieren. Eure Rückmeldungen sind jederzeit herzlich willkommen!

Jürgen Kleinknecht (Vorstand VRFF, Betriebsgruppe ZDF & Personalratsvorstand)

► Den Staffelstab weitergegeben

Neuer Vorstand der Betriebsgruppe ZDF der VRFF gewählt

Die Betriebsgruppe ZDF der VRFF führte am 07.10.2021 ihre Mitgliederversammlung inkl. der Neuwahl des Betriebsgruppenvorstandes durch.

Es sah an einigen Stellen fast so aus



Der bisherige Vorsitzende Dr. Michael Funken übergibt den „Staffelstab“ in jüngere Hände: Sebastian Paschek wurde zum neuen Vorsitzenden der BG ZDF der VRFF gewählt.

wie immer: VRFF-Fahnen am Eingang der Konferenzzone mit einer Eingangskontrolle und vorab eine Einladung an alle Mitglieder daran teilzunehmen. Doch alles andere war auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Betriebsgruppe ZDF (BG ZDF) der VRFF anders als sonst.

Pandemiebedingt fand die Versammlung hybrid statt. In der Konferenzzone hielten sich nur wenige Kolleg*innen des bisherigen Vorstandes und einige wenige IT-Techniker auf. Alle anderen

Versammlungsteilnehmer*innen waren online zugeschaltet. Und dies gleich vorneweg: es gab keine nennenswerten Probleme beim Ablauf der Online-Versammlung.

Inhaltlich bestand die MV aus dem traditionellen Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die VRFF-Aktivitäten im ZDF und des Schatzmeisters inkl. der Kassenprüfung über die VRFF-Financen. In

der Aussprache diskutierten die Teilnehmer*innen lebhaft verschiedene Punkte der kommenden Gewerkschaftsarbeit. Dazu zählten die anstehenden Tarifverhandlungen, die demografischen Entwicklungen im ZDF und deren Auswirkungen auf die Kolleg*innen, Probleme beim HomeOffice u.a. und natürlich auch die Wahlanfechtung vor dem Verwaltungsgericht.

Außerdem wurde auf der MV satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt.

Wie angekündigt übergab der bisherige Vorsitzende Dr. Michael Funken den „Staffelstab“ an einen Jüngeren. Sebastian Paschek wurde einstimmig zum neuen BG-Vorsitzenden gewählt. Insgesamt besteht der BG-Vorstand nun aus 15 Kolleg*innen (siehe Kasten). Am Ende der MV konstatierten die teilnehmenden VRFF-Mitglieder wie wichtig auch in Corona-Zeiten solche Diskussionsrunden seien. Der Vorstand versprach auch weiterhin – z.B. bei den „BlauPausen“ – ein offenes Ohr für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen zu haben.

Der neue Vorstand der BG ZDF:

Vorsitzender: Sebastian Paschek

Stellvertretende Vorsitzende: Christiana Ennemoser

Schatzmeister: Dr. Veit Scheller

Seniorenbeauftragte der BG VRFF im ZDF und auf Bundesebene: Isa März-Toppel

Gender-Beauftragte: Birgit Koch

Rechtenschutzbeauftragte: Katja Berwind

Weitere Vorstandsmitglieder:

Oliver Bernhardt, Dr. Michael Funken, Sven Heimermann, Jürgen Kleinknecht, Oliver Klös, Hubert Krech, Silvia März, Bärbel Reschke und Norbert Zeuner.

„Wenn ihr eure Rechte nicht verteidigt, werdet ihr sie verlieren!“

Maria Ressa (*1963), philippinische Journalistin und Autorin, Friedensnobelpreisträgerin 2021

Presseausweise gibt es hier:

VRFF-Bundesgeschäftsstelle,

E-Mail: g-stelle@vrff.de

Tel: 06131-7014184

VRFF Impressum
VRFF – Betriebsgruppe ZDF
Vorsitzender: S. Paschek

ZDF-Straße 1 (H 0410)
55127 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 70-14687
Fax: 0 61 31 - 70-13721
Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:
Mo - Fr : 08.30-12.30 Uhr
Fotos/Grafiken: VRFF
Druck: eigen
Ausgabe: Jan. 2022
E-Mail: vrff@zdf.de
Internet: www.vrff.de

2022

SAVE the DATE

„BlauPause“. Das Original TEAMS, immer 12.00 bis 13.00 Uhr

Wir diskutieren mit Euch im Januar über:

„Gesund im Homeoffice“
(genauer Termin in Kürze)

► Gewerkschaftstag wählt neuen Bundesvorstand

Zum ersten Mal wird die VRFF von einer Frau geführt

Am 25. und 26. Oktober 2021 fand in Essen der 39. Gewerkschaftstag der VRFF statt.

Der Gewerkschaftstag ist das höchste Mitgliedergremium der VRFF bundesweit. Er findet nur alle fünf Jahre statt und diesmal aufgrund der Pandemie sogar erst im 6. Jahr nach dem letzten. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnungen trafen sich die Delegierten aus allen 14 Betriebsgruppen im Ruhrturm in Essen und diskutierten über die Erfolge der letzten Jahre (z.B. Neugründungen von Betriebsgruppen beim NDR und der Landesanstalt für Medien NRW) und die aktuellen Herausforderungen für alle bei „den Medien“ Tätigen, gerade in der aktuellen Situation. Die Betriebsgruppe ZDF hatte dazu

einige Anträge zur zukünftigen Ausrichtung der VRFF vorformuliert. Die Anträge wurden von den Delegierten



Der neugewählte geschäftsführende Bundesvorstand der VRFF mit der neuen Vorsitzenden Anke Ben Rejeb (4.v.r.), nicht im Bild: Stefan Rettner

mehrheitlich unterstützt und der Bundesvorstand mit einer finalen Ausformulierung beauftragt. Neben den inhaltlichen Aussprachen gehört es auch zu den „Aufgaben“ des Gewerkschaftstages einen neuen

geschäftsführenden Bundesvorstand zu wählen. Nach 19 Jahren VRFF-Vorsitz trat der bisherige Bundesvorsitzende Ulrich Eichblatt (BG ZDF) nicht mehr zur Wahl an. Die Delegierten wählten mehrheitlich mit der bisherigen stellvertretenden Bundesvorsitzenden Anke Ben Rejeb (BG Beitragsservice) zum ersten Mal eine Frau an die Spitze der VRFF. Außerdem wurden weitere VRFF-Mitglieder in ihren bisherigen Funktionen bestätigt oder neu bestimmt. Zur **Vorsitzenden der Seniorenvertretung** im Bundesvorstand wurde unsere **Isa März-Toppel** gewählt. Wir wünschen dem neuen VRFF-Bundesvorstand alles Gute und viel Erfolg.

Weitere Informationen zur VRFF und zum Gewerkschaftstag finden Sie hier: [VRFF.de](https://www.vrff.de)

► Mit den Blauen in die Pause – auch 2022

Die VRFF diskutiert aktuelle Problem der ZDF-Kolleg*innen in ihrer „BlauPause“

Ihr wollt Euch informieren über **Arbeitsverdichtung, Einsparpläne und Home-office?** Dann seid Ihr in den **VRFF-BlauPausen** genau richtig!

Einmal im Monat, mittags um 12.00 Uhr, lädt die VRFF via Teams zur aktiven Mittagspause ein.

In unserer jüngsten BlauPause klärte uns Prof. Rigotti, Arbeitspsychologe der Universität Mainz, über Mechanismen auf, die zu Überlastung führen – und wie wir uns davor schützen können. Bundesweit ist die Aufgabenlast so gestiegen, dass jede*r Vierte auf Pausen verzichtet; jede*r Dritte arbeitet sogar im Urlaub. Woher kommt's? Mehr als 1 Mio Stellen bundesweit sind unbesetzt; die Erwartung auf schnelle Antwort und Bearbeitung erhöht den Druck zusätzlich. Den einen Weg aus dem Dilemma gibt es nicht;

An den „BlauPausen“ kann jede*r ZDF-Mitarbeiter*in teilnehmen. Die VRFF informiert, berichtet, hört zu und diskutiert aktuelle Probleme aus der „ZDF-Arbeitswelt“. Derzeit finden die „BlauPausen“ als TEAMS-Sitzungen statt.

Einzelfallberatungen sind erforderlich, denn Überlastung kann krank machen, wenn wir keinen Ausweg finden. Wichtig ist in jedem Fall, die Vorgesetzten zu informieren: am besten schriftlich per Überlastungsanzeige. Eine Vorlage hierzu gibt es als Download auf unserer Webseite <https://vrffimzdf.de>.

Interesse geweckt? Auch 2022 laden wir wieder zu unseren BlauPausen ein. Demnächst hängen wieder unsere Plakate, und auch auf unserer Webseite kündigen wir unsere Infoveranstaltungen an. Wer auf unserer Seite den Newsletter abonniert, wird automatisch über neue Inhalte informiert. Wir sehen uns in der nächsten Mittagspause mit den Blauen!

Christiana Ennemoser (stellv. Vorsitzende der VRFF-Betriebsgruppe ZDF & Personalrat

Manche reden – wir handeln. Die VRFF

► Umschichtungs-Angebot – was muss ich beachten?

VRFF gibt Hilfestellung und Tipps

Was ist ein Break-Even?
Wie läuft die Einstufung?
Kann man ein Umschichtungs-Angebot verhandeln?
Was ist mit der Betriebsrente und der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall?
Können auch Feste sich auf Umschichtungsstellen bewerben? Diese und weitere Fragen stellen sich viele freie Mitarbeiter*innen, die sich auf Umschichtungsstellen bewerben oder ein konkretes Angebot erhalten.

Seit 2017 bietet die „Umschichtung“ zusätzliche Chancen für Freie, den ersehnten Arbeitnehmer*innenstatus zu erhalten – neben der „normalen“ Übernahme auf frei werdende Stellen. Diese 500 zusätzlichen Planstellen hatten Intendant Dr. Thomas Bellut und Verwaltungsdirektorin Karin Brieden in Verhandlungen mit der KEF herauschlagen können.



Die Umschichtung ist als Win-Win-Lösung gedacht: Das ZDF kann die Situation der Freien verbessern, vermindert das Risiko arbeitsgerichtlicher Klagen und schafft mehr Betriebsfrieden; vor allem aber bleiben die 500 neuen „KEF-Stellen“ auf Dauer im Stellenplan. Für sehr viele Freie ist die Umschichtung lukrativ – nicht nur finanziell, denn man kommt dann auch in den Genuss weiterer Vorteile.

Es gibt aber auch in einigen Fällen Nachteile: Die angebotene Einstufung liegt niedriger als man erwartet hat, nicht alle Jahre als Freie*r werden angerechnet. Manche Freie haben das Angebot deshalb abgelehnt.

In einigen Bereichen des ZDF herrscht auch Frust, weil es zu wenig Umschichtungsstellen gibt, denn nicht jede*r Freie bekommt ein Angebot, selbst wenn sie/er schon lange Funktionsdienste übernimmt, in Bereichen arbeitet, in denen freie Mitarbeit eigentlich nicht möglich sein dürfte – es gibt derzeit nicht ausreichend Stellen.

Zwar Löhne sind die Konditionen in den meisten Fällen, jedoch gibt es im Umschichtungsprozess viele entscheidende Dinge zu beachten. Betroffene sollten sich darum rechtzeitig von einem Mitglied des Personalrats oder einer Gewerkschaft beraten lassen.

Die VRFF wünscht allen ein gesundes und glückliches 2022.



Beitrittserklärung

geworben von _____

Name / Vorname _____

geb. am _____

Private Anschrift: _____

fest angestellt frei Azubi Ruhestand

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Arbeitgeber _____ beschäftigt als _____

Bereich / Abteilung _____ Gebäude / Raum _____

Berufsstatus _____

Ich bin damit einverstanden, dass die von mir gemachten Angaben zum Zwecke der satzungsgemäßen Aufgaben der VRFF Die Mediengewerkschaft verarbeitet werden. Mir ist bewusst, dass ohne dieses Einverständnis eine Mitgliedschaft nicht möglich ist.
Die Datenschutzerklärung habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Datum, Unterschrift _____

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT:
Ich ermächtige die VRFF Die Mediengewerkschaft in Mainz (Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZ00000539261), die von mir zu entrichtenden wochenweisen Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VRFF Die Mediengewerkschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
IBAN	_____													
BIC	_____													
Name des Kreditinstituts	_____													
Ort, Datum, Unterschrift	KONTINHABER _____													

Mitgliedsbeitrag
- für Ruheständler 15 EUR monatlich
- für Azubis 8 EUR monatlich
3 EUR monatlich